



Jamaica – Reggae und Rasta pur

Kaum zu glauben aber wahr: Als Kolumbus diese Insel 1494 entdeckte, ließ er sie kurzerhand links liegen, weil er kein Gold fand. Gut 500 Jahre später fehlt Jamaica dagegen in keinem guten Reiseprospekt mehr. Kein Wunder, denn strahlend blauer Himmel, türkisfarbenes Wasser und weiße Endlosstrände machen Urlaubsträume wahr.

▶ Olaf Tegtmeier

Jamaica – allein der Name weckt unzählige Assoziationen: Schöne Körper, verlockende Cocktails, weiße Strände, Reggae-Rhythmus und glückliche Menschen. Und das ist wirklich nicht zu viel versprochen. Wer auf der exotischen Antilleninsel seinen Urlaub verbringt, kann das Wort „Probleme“ zumindest für einige Wochen aus seinem Sprachschatz verbannen. Statt

dessen lautet die Devise: Spaß und gute Laune bis zum Abwinken.

Insel der Früchte und Farben

Beispiel Montego Bay. Schon die Fahrt in die touristische Metropole der Insel macht Appetit auf mehr. Ununterbrochen winken und lachen die Kinder am Straßenrand, balancieren dicke Mamis ihre Bananenstauden durch